

<b>Fach</b>	<b>Geschichtswissenschaft</b>
<b>Abschlussgrad</b>	Magister Artium
<b>Hochschule</b>	Justus-Liebig-Universität Gießen
<b>Datum der Akkreditierung</b>	18.05.2010
<b>Dauer der Akkreditierung</b>	30.09.2015
<b>Start des Studienbetriebs</b>	Wintersemester 2010/11
<b>Kategorisierung</b> (nur für Masterstudiengänge relevant)	<input checked="" type="checkbox"/> konsekutiv <input type="checkbox"/> nicht-konsekutiv <input type="checkbox"/> weiterbildend
<b>Akkreditiert als Teil eines Mehrfächerstudiengangs?</b>	<input checked="" type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein
<b>Fakultät/Fachbereich</b>	Fachbereich 04 – Geschichts- und Kulturwissenschaften
<b>Kontakt</b>	Dr. des. Thomas Kailer Tel.: 0641 - 99 28004 E-Mail: thomas.kailer@dekanat.fb04.uni-giessen.de
<b>Auflagen</b>	Es wurden keine teilstudiengangsspezifischen Auflagen erteilt.
<b>Auflagen erfüllt?</b>	
<b>Profil des Studiengangs</b>	<p>„Geschichtswissenschaft“ kann als Hauptfach und als Nebenfach innerhalb des Masterstudiengangs „Geschichts- und Kulturwissenschaften“ studiert werden. Beim diesem Masterstudiengang handelt es sich um einen kombinatorischen Studiengang, bei dem die Studierenden in der Regel ein Haupt- und ein Nebenfach wählen.</p> <p>Die Geschichtswissenschaft ist an der Universität Gießen so strukturiert, dass die Einheit des Faches von der Antike bis zur Zeitgeschichte bewahrt werden soll und zugleich sektoral-systematisch ausgerichtete Professuren Differenzierungen ermöglichen. Regionale Schwerpunkte bestehen in den Bereichen Landesgeschichte, west- und osteuropäische Geschichte sowie im Bezug auf die Geschichte Nordamerikas, Afrikas und des Mittelmeerraumes, ein systematischer Schwerpunkt liegt in der Mediengeschichte.</p> <p>Auf Grundlage dieser Struktur sollen den Studierenden im Masterstudiengang Wahlmöglichkeiten eröffnet werden, die eine Schwerpunktsetzung nach Interessen und Vorkenntnissen erlauben. Ziel des Teilstudiengangs ist eine geschichtswissenschaftliche Qualifikation, die zur sicheren und gezielten Anwendung verschiedener Forschungs- und Vermittlungsansätze auf unterschiedliche Epochen und Themen befähigt.</p> <p>Für den Teilstudiengang „Geschichtswissenschaft“ wird ein Bachelorabschluss in einem geschichtswissenschaftlich oder historisch orientierten Studiengang bzw. einem interdisziplinären Studiengang mit einem festgesetzten geschichtswissenschaftlichen Anteil vorausgesetzt. Zudem müssen Kenntnisse in zwei Fremdsprachen nachgewiesen</p>

**Zusammenfassende  
Bewertung**

werden. Weiterhin werden für bestimmte Module ebenso wie für Schwerpunktsetzungen auf bestimmte Epochen spezifische Sprachkenntnisse vorausgesetzt.

Das Lehrangebot besteht aus einem Modul „Theorie und Methode“, zwei Epochenmodulen, die sich auf ältere Epochen bzw. die neuere und neueste Geschichte beziehen, zwei Projektmodulen, und zwei Themenmodulen, die der systematischen bzw. regionalen Vertiefung dienen. Im Hauptfach müssen beide Projektmodule belegt werden, die weiteren Module können vorbehaltlich des Vorliegens der Sprachvoraussetzungen frei gewählt werden. Hinzu kommt die Masterarbeit. Im Nebenfach kann aus allen Modulen mit Ausnahme des Projektmoduls II frei gewählt werden.

Die Ziele des Teilstudiengangs sind überzeugend formuliert und orientieren sich an den Zielen einer wissenschaftlichen Ausbildung. Die Studierenden sollen eine sichere und gezielte Anwendung verschiedener Forschungs- und Vermittlungsansätze erlernen und erlangen damit die Befähigung zur eigenständigen fachwissenschaftlichen Arbeit. Der Teilstudiengang leistet zudem einen wichtigen Beitrag zur Berufsbefähigung der Studierenden, unter anderem über die Schwerpunkte in Fachjournalistik, osteuropäischer und Mediengeschichte.

Das Curriculum ist stimmig und sinnvoll aufgebaut. Positiv hervorzuheben ist, dass das Curriculum den Studierenden genügend Freiräume zum selbstbestimmten Arbeiten lässt. Das Studienprogramm ist so konzipiert, dass es in der Regelstudienzeit studiert werden kann. Die Durchführung des Teilstudiengangs ist durch die Ausstattung des Historischen Instituts gesichert.

**Mitglieder der  
Gutachtergruppe**

Prof. Dr. Matthias Becher, Universität Bonn, Institut für Geschichtswissenschaft

Prof. Dr. Gundel Mattenklott, Universität der Künste Berlin, Fachgebiet Musisch-Ästhetische Erziehung

Prof. Dr. Siegfried Weichlein, Universität Fribourg, Departement für historische Wissenschaften

Tobias Dahl, history today Büro für Geschichtsforschung, Köln (Vertreter der Berufspraxis)

Henrike Böhm, Studentin Philosophie/Kunstgeschichte Universität Leipzig (studentische Gutachterin)

Verfahrensnummer AQAS

30924